

Die **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V. (ADT)** strebt eine sektorübergreifende, flächendeckende, bevölkerungsbezogene und qualitativ hochwertige Versorgung der an Krebs erkrankten Patienten an.

Sie ist der **Dachverband der Tumorzentren** und Klinischen Krebsregister in Deutschland und wurde 1978 zur Verbesserung onkologischer Versorgung durch valide neutrale Erfassung und Auswertung aller Behandlungsdaten krebserkrankter Menschen gegründet. In den ADT-Gremien werden außerdem **Konzepte** zur Aufgabenstellung, Struktur, Ausstattung, Personal- und Finanzbedarf der Tumorzentren erstellt.

Ende 2011 wurde die Geschäftsstelle von ADT und Kooperationsverbund Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister (KoQK) zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 für den Geltungsbereich Koordination und Förderung der Qualitätssicherung durch Tumorzentren / Klinische Krebsregister und Entwicklung einheitlicher Standards in der Tumordokumentation.

Die ADT ist neben der Deutschen Krebshilfe (DKH) und der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) Mitinitiator des vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) im Juni 2008 ins Leben gerufenen **Nationalen Krebsplanes (NKP)** und arbeitet aktiv an der Ausgestaltung mit.

Die ADT arbeitet seit der Initiierung des NKP intensiv in den Handlungsfeldern **2: "Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung"** und **4: „Stärkung der Patientenorientierung."**

Im Mittelpunkt des Handlungsfeldes 2 steht für die ADT das Teilziel 8 "Aussagekräftige onkologische Berichterstattung für Leistungserbringer, Entscheidungsträger und Patienten"

Am Ziel der **Schaffung gesetzlicher Finanzierungsregelungen für den flächendeckenden Auf- und Ausbau Klinischer Krebsregister** mit definierten Einzugsgebieten konnte in 2011 intensiv weiter gearbeitet werden. Frau Kastenholz (BMG) kündigte auf der Steuerungsgruppensitzung im September an, dass ein Entwurf einer gesetzlichen Regelung in Arbeit ist. Auch bezüglich des Ziels **Schaffung präziser einheitlicher datenschutzrechtlicher Rahmenbedingungen** wurden Gespräche vom BMG mit Datenschützern auf Bundes- und Landesebene und Vertretern von ADT und KoQK vermittelt sowie mit den Ländern organisiert. Zur **Verbesserung der Vergleichs- und Rückmeldemechanismen von Qualitätsergebnissen an die Leistungserbringer, ein weiteres wichtiges Ziel**, soll ein vertiefender ADT-Workshop in Zusammenarbeit mit dem Forum Klinischer Krebsregister in 2012 stattfinden. Die Klinischen Krebsregister selbst sind hier gefragt, Lösungen zu erarbeiten. Die zentrale Forderung zur **Vereinheitlichung der Datensätze und Datensparsamkeit** hat zur Gründung der **Querschnitts-AG Dokumentation** des NKP geführt und ist aus der Notwendigkeit der vielen zusätzlichen Dokumentationswünsche der Zielepapiere heraus entstanden. Viele Aspekte der Dokumentation aus allen Zielepapieren sollen vereinheitlicht und eine einheitliche datensparsame Tumordokumentation in der Onkologie geschaffen werden. Eine gemeinsame Willenserklärung des Gesundheitspolitischen Umsetzungskreises unter Leitung von Bundesgesundheitsminister Bahr wird in Kürze erwartet. Im Anschluss daran wird eine gemeinsame Plattform zur Datensparsamen Dokumentation gegründet.

Eine bundesweite einheitliche patientenbegleitende onkologische Dokumentation ist die Grundlage klinischer Krebsregistrierung, um die Behandlungsqualität von Krebspatienten für Ärzte und Patienten transparent zu machen. Aus diesem Grund wurde 2008 der **einheitliche onkologische Basisdatensatz** für alle Tumoren im Delphikonsensusverfahren von den Mitgliedern der ADT, der DKG, der DKH, den Comprehensive Cancer Centern (CCC) und der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland (GEKID) erstellt und vom KoQK verabschiedet.

Gemeinsam mit Leistungserbringern, Versorgungsträgern, Fachgesellschaften und Herstellern von Krankenhausinformations- und anderen Dokumentationssystemen wurden zum einheitlichen onkologischen Basisdatensatz organspezifische Module erarbeitet. Auf diese Weise ist ein einheitlicher Standard möglich, der Vergleichbarkeit der Erfassung und Auswertungen schafft und Mehrfachdokumentationen verhindert.

Neben den Modulen Mamma- und Kolorektales Karzinom wurden 2011 die Module zum Lungenkarzinom und Malignen Melanom konsentiert. Weitere Module zum Prostatakarzinom, Gliomen, gynäkologischen Tumoren und der Psychoonkologie werden folgen.

Der Befragung zur Zusammenarbeit von Klinischen Krebsregistern, Organkrebszentren und Onkologischen Zentren in 2009 folgte 2011 der gemeinsame Workshop von ADT und DKG zum Thema Transparenz der Behandlung für Ärzte und Patienten "Verbesserung der Zusammenarbeit von Klinischen Krebsregistern, Organkrebszentren und Onkologischen Zentren". Er fand am 30.06.2011 in Berlin statt und wurde von ca. 100 Vertretern von Klinischen Krebsregistern, Organkrebszentren und Onkologischen Zentren besucht. Drei wichtige Ergebnisse konnten ausgearbeitet und bereits zum Teil umgesetzt werden: 1. Durchführung gemeinsamer Fortbildungen von Krebsregistern und Dokumentaren bzw. Koordinatoren der Zentren auf regionaler Ebene, um im Sinne eines gegenseitig von einander Lernens konkrete Fragen der Dokumentation direkt besprechen zu können. Interessierte an einer Hospitation in einem Klinischen Krebsregister melden sich bitte in der Geschäftsstelle von ADT und KoQK. 2. Erstellen einer Musterkooperationsvereinbarung, in der verschiedene Stufen der Zusammenarbeit zwischen Zentrum und Krebsregister aufgeführt sind. Zentrum und Krebsregister können somit auf einfache Art und Weise individuelle und transparente Kooperationen gemeinsam vereinbaren. Die Musterkooperationsvereinbarung ist auf den Internetseiten von DKG und ADT abrufbar. 3. Zertifizierung Klinischer Krebsregister: Im Sinne einer Weiterentwicklung der Musterkooperationsvereinbarung soll von Seiten der ADT die Zertifizierung Klinischer Krebsregister weiter vorangebracht werden. Falls ein Organkrebszentrum/Onkologisches Zentrum mit einem zertifizierten klinischen Krebsregister kooperiert, wird die Ergebnisqualität des Zentrums im Klinischen Krebsregister abgefragt. Ein Pilotversuch einer Zertifizierung „light“ von Organkrebszentren durch Onkozert in Zusammenarbeit mit einem zertifizierten Krebsregister wird 2012 in Bayern stattfinden.

Die Vorbereitungen auf den **30. Deutschen Krebskongress 2012** mit vielen Beiträgen und Veranstaltungen von ADT und KoQK sowie die **4. Bundesweite Onkologische Qualitätskonferenz**, welche Patientendaten aus den Klinischen Registern aufzeigt, standen weiterhin im Fokus. Es soll die Versorgung der Patienten mit Brust-, Darm-, Lungen- und Prostatakrebs und erstmals auch Malignem Melanom in der Qualitätskonferenz und weiteren organspezifischen Veranstaltungen dargestellt werden.